



Donnerstag, 10. November 2016

## **NRW-Industrie: Umsätze in den ersten neun Monaten 2016 um 1,4 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor**

Düsseldorf (IT.NRW). Die nordrhein-westfälischen Industriebetriebe erwirtschafteten in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 mit 225,2 Milliarden Euro 1,4 Prozent weniger Umsatz als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als amtliche Statistikstelle des Landes mitteilt, nahmen dabei die Inlandsumsätze (-2,0 Prozent) stärker ab als die im Auslandsgeschäft erzielten Beträge (-0,7 Prozent).

Den größten Anteil am Gesamtumsatz hatte in den ersten drei Quartalen der Maschinenbau mit 30,3 Milliarden Euro Umsatz (-2,1 Prozent gegenüber 2015), gefolgt von der Chemischen Industrie (29,0 Mrd. Euro; -8,6 Prozent) und der Metallerzeugung und -bearbeitung (25,8 Mrd. Euro; -9,3 Prozent). Weitere wichtige Wirtschaftszweige in Nordrhein-Westfalen waren der Automobilbau (24,8 Mrd. Euro; +5,3 Prozent), die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (22,2 Mrd. Euro; +2,0 Prozent) sowie die Herstellung von Metallerzeugnissen (20,5 Mrd. Euro; +1,6 Prozent).

Von Januar bis September 2016 verzeichneten die 5 129 erfassten Industriebetriebe in Nordrhein-Westfalen mit 1 059 290 Beschäftigten 3 470 weniger als im Durchschnitt des entsprechenden Vorjahreszeitraumes. Beschäftigungsstärkste Branche war der Maschinenbau (177 992 Personen, -3 932). Weitere 139 304 Personen (+1 101) waren im Bereich der Herstellung von Metallerzeugnissen und 102 523 (-1 637) in der Metallerzeugung und -bearbeitung beschäftigt.

Die Angaben beziehen sich auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und des Bergbaus sowie der Gewinnung von Steinen und Erden mit 50 und mehr tätigen Personen. Kleinere Betriebe werden nur einmal jährlich befragt. (IT.NRW)

(293 / 16) Düsseldorf, den 10. November 2016

[!\[\]\(faf942dc3e59ce8eb64b4ac481eca7e0\_img.jpg\) Betriebe, Beschäftigte und Umsätze in der NRW-Industrie von Januar bis September 2015 und 2016](#)